

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
	A11		Artenreiche Fruchtfolgen							
1	A11	3.1.	Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind nicht beihilfefähig.	20	3	1	3	A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
2	A11	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	20	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
3	A11	3.2 und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	20	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
4	A11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	20	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
5	A11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als 10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	20	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
6	A11	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
7	A11	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen.	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.; A12 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
8	A11	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V11		Artenreiche Fruchtfolgen i.V.m. ökologischer Vorrangfläche							
9	V11	3.1.	Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind nicht beihilfefähig.	13	3	1	3	A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
10	V11	3.2 und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	13	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
11	V11	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	13	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
12	V11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme V11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	13	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
13	V11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als 10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme V11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	13	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
14	V11	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
15	V11	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen.	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.; A12 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
16	V11	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
Artenreiche Fruchtfolgen für Ökobetriebe										
17	A12	3.1.	Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind nicht beihilfefähig.	8	3	1	3	A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
18	A12	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	8	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
19	A12	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	8	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
20	A12	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A12 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	8	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
21	A12	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als 10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A12 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	8	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
22	A12	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
23	A12	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen.	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.; A12 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
24	A12	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
Betrieblicher Erosionsschutz										
25	A3	3.1. und 3.2.	Realisierung einer der folgenden ausgewählten erosionsreduzierenden Bewirtschaftungsmaßnahmen (Frucht-/folge, Verfahrensgestaltung) auf Betriebsflächen mit Ackernutzung in der Kullisse des jeweiligen Jahres zur Reduzierung des Basiswertes des Bodenabtragsrisikos. Es müssen nicht zwingend auf jeder Teilfläche konkrete Maßnahmen durchgeführt werden. Der Zielwert wird unabhängig vom bewilligten Förderumfang nachgewiesen. Optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen. Ausgeschlossen bei der Zielwertberechnung sind Flächen mit A425 (Gewässer- und Erosionsschutzstreifen), A411, V411, A412, V412, A421, V421, A422, V422 (Blühstreifen und mehrjährige Blühstreifen/-flächen außerhalb und innerhalb von Naturschutzkulissen), A423 (Schnestreifen), A5 (Nutzung des Ackerlandes als Grünland) Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen zur Reduzierung des Basiswertes des Bodenabtragsrisikos ein, wobei der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird.	50	3	1	3	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
26	A3	3.1.	Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen nicht ein (optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen) ohne dass der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird .	15	2	1	2	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
27	A3	3.1.	Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen nicht ein (optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen) wobei der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird .	50	3	1	3	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
28	A3	3.3.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
Blühstreifen ohne Kulissenbezug										
29	A411	3.1.	Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit mindestens 5 m Breite.	150	3	1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
30	A411	3.1.	Anlage der Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
31	A411	3.2.	Jährliche Ansaat bis zum 15. Mai des Kalenderjahres.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
32	A411	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	100	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
33	A411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	80	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
34	A411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	80	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
35	A411	3.5.	Der Aufwuchs des Blühstreifens darf nicht genutzt werden.	100	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
36	A411	3.6.	Keine mechanischen Pflegearbeiten sowie Umbruch (Bewirtschaftungsruhe) vom 16. Mai des Kalenderjahres bis zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht, jedoch nicht vor dem 1. September.	100	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.8.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.9.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
37	A411	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
Blühstreifen ohne Kulissenbezug i.V.m. ökologischen Vorrangflächen										
38	V411	3.1.	Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit mindestens 5 m Breite.	70	3	1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
39	V411	3.1.	Anlage der Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	23	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
40	V411	3.2.	Jährliche Ansaat bis zum 15. Mai des Kalenderjahres.	23	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
41	V411	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	46	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
42	V411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	37	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
43	V411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	37	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC 26d, CC26e
44	V411	3.5.	Der Aufwuchs des Blühstreifens darf nicht genutzt werden.	46	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
45	V411	3.6.	Keine mechanischen Pflegearbeiten sowie Umbruch (Bewirtschaftungsruhe) vom 16. Mai des Kalenderjahres bis zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht, jedoch nicht vor dem 1. September.	46	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.8.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.9.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
46	V411	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
A412 mehrjährige Blühstreifen ohne Kulissenbezug										
47	A412	3.1.	Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m.	150	3	3	5	A412/V412 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
48	A412	3.1.	Anlage von Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
49	A412	3.2.	Die Ansaat erfolgt im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums bis zum 15. Mai.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
50	A412	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	100	3	3	5	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
51	A412	3.3.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	150	3	1	3	A412/V412 3.3.; A422/V422 3.4.;		
52	A412	3.4. und 3.5.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Keine weiteren Pflegemaßnahmen; Ausnahme: Pflegeschnitt im August möglich.	100	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
53	A412	3.6.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	40	2	1	2	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
54	A412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	40	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
55	A412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	40	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
56	A412	3.8.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	100	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
57	A412	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/V12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V412	mehrfährige Blühstreifen ohne Kulissenbezug i.V.m. ökologischen Vorrangflächen								
58	V412	3.1.	Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m.	65	3	2	4	A412/V412 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
59	V412	3.1.	Anlage von Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	22	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
60	V412	3.2.	Die Ansaat erfolgt im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums bis zum 15. Mai.	22	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
61	V412	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	43	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
61.1	V412	3.3.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	65	3	1	3	A412/V412 3.3.; A422/V422 3.4.;		
62	V412	3.4. und 3.5.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Keine weiteren Pflegemaßnahmen; Ausnahme: Pflegeschnitt im August möglich.	43	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
63	V412	3.6.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	17	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
64	V412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	17	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
65	V412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	17	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
66	V412	3.8.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	43	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
67	V412	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/V12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
A421 Blühstreifen in Kulissen										
68	A421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Blühstreifen und Blühflächen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	200	3	1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
69	A421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
70	A421	3.2. i.V.m. 3.3.	Die Ansaat erfolgt jährlich bis zum 20. April des Kalenderjahres bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	50	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
71	A421	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen wie Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	150	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
72	A421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
73	A421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
74	A421	3.7.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	150	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
75	A421	3.8.	Keine mechanischen Pflegearbeiten der Flächen (Bewirtschaftungsruhe) im Zeitraum vom 21. April des Kalenderjahres bis zum 31. Januar des darauffolgenden Kalenderjahres bzw. hiervon abweichend nur in einem in Abstimmung mit der UNB festgelegten Zeitraum mechanische Pflegearbeiten möglich unter Beachtung der Ausnahme zum Pflegeschnitt mit Genehmigung der UNB und nach Anzeige bei der Bewilligungsbehörde nach Ziffer 3.10.	105	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
76	A421	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	50	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
77	A421	3.11.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
mehrfährige Blühstreifen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen										
78	V421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Blühstreifen und Blühflächen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	111	3	1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
79	V421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	28	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
80	V421	3.2. i.V.m. 3.3.	Die Ansaat erfolgt jährlich bis zum 20. April des Kalenderjahres bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	28	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
81	V421	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen wie Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	83	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
82	V421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	28	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
83	V421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	28	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
84	V421	3.7.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	84	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
85	V421	3.8.	Keine mechanischen Pflegearbeiten der Flächen (Bewirtschaftungsruhe) im Zeitraum vom 21. April des Kalenderjahres bis zum 31. Januar des darauffolgenden Kalenderjahres bzw. hiervon abweichend nur in einem in Abstimmung mit der UNB festgelegten Zeitraum mechanische Pflegearbeiten möglich unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.10.	58	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
86	V421	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	28	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
87	V421	3.11.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A422		mehrfährige Blühstreifen in Kulisen							
88	A422	3.1.	Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m oder flächige Anlage bis 4 ha gemäß der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen.	200	3	3	5	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
89	A422	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
90	A422	3.2.	Die Ansaat erfolgt bis zum 20. April des ersten Kalenderjahres des Verpflichtungszeitraums bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
91	A422	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß der Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauwammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	150	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
92	A422	3.4.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	200	3	1	3	A412/V412 3.3.; A422/V422 3.4.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
93	A422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
94	A422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
95	A422	3.6.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	100	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
96	A422	3.8. und 3.10.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Ganzjährige Bewirtschaftungsruhe, soweit kein Zeitraum für einen Pflegeschnitt im Leistungsprotokoll in Abstimmung mit der UNB festgelegt und bei der Bewilligungsbehörde angezeigt wurde.	100	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
97	A422	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	40	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
98	A422	3.12.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
mehrfährige Blühstreifen in Kulissen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen										
99	V422	3.1.	Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m oder flächige Anlage bis 4 ha gemäß der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen.	104	3	2	4	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
100	V422	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	26	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
101	V422	3.2.	Die Ansaat erfolgt bis zum 20. April des ersten Kalenderjahres des Verpflichtungszeitraums bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	26	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
102	V422	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß der Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	78	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
102.1	V422	3.4.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	104	3	1	3	A412/V412 3.3.; A422/V422 3.4.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
103	V422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	26	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
104	V422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	26	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
105	V422	3.6.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	52	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
106	V422	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	21	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
107	V422	3.8. und 3.10.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Ganzjährige Bewirtschaftungsruhe, soweit kein Zeitraum für einen Pflegeschnitt im Leistungsprotokoll in Abstimmung mit der UNB festgelegt und bei der Bewilligungsbehörde angezeigt wurde.	52	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
108	V422	3.12.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A423		Schonstreifen							
109	A423	3.1. und 3.4.	Anlage von Schonstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Schonstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	150	3	1	3	A423/V423 3.1.;	N15 6.6.4.2.a.);	
110	A423	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Schonstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.; A423 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
111	A423	3.2. i.V.m. 3.7.c)	Schonstreifen werden im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums angelegt, indem auf jegliche Bestellung und Pflege verzichtet und die Selbstbegrünung zugelassen wird. Einhaltung der Bewirtschaftungsruhe, keine Pflege (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug) unter Beachtung der Ausnahmen zum Pflegeschnitt nach 3.7.d) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März bis 70 Prozent des Streifens bzw. der Fläche möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] und 3.7.e) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März vollständig möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] bzw. in Abstimmung mit der UNB abweichend festgelegter Zeiträume.	100	3	1	3	A423/V423 3.2.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC1

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
112	A423	3.3.	Schonstreifen werden grundsätzlich für die Dauer des Verpflichtungszeitraumes nicht bewirtschaftet.	100	2	1	2	A423 3.3.;	N15 6.6.4.2.d.);	
113	A423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
114	A423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	50	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
115	A423	3.7.a)	Durchführung einer Bodenbearbeitung im Zeitraum vom 1. Februar bis 20. März (Kiebitz-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	50	3	1	3	A423/V423 3.7.a);		
116	A423	3.7.b)	Durchführung einer Bodenbearbeitung vom 15. März bis 20. April (Hamster-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	50	3	1	3	A423/V423 3.7.b);		
117	A423	3.7.f)	Durchführung eines Pflegeschnittes im Zeitraum vom 1. September bis 31. März (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug), bzw. in einem in Abstimmung mit der UNB hiervon abweichend festgelegten Zeitraum.	50	2	1	2	A423/V423 3.7.f);		
118	A423	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V423		Schonstreifen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen							
119	V423	3.1.und 3.4.	Anlage von Schonstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Schonstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	43	3	1	3	A423/V423 3.1.;	N15 6.6.4.2.a.);	
120	V423	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Schonstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	15	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.; A423/V423 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
121	V423	3.2. i.V.m. 3.7.c),	Schonstreifen werden im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums angelegt, indem auf jegliche Bestellung und Pflege verzichtet und die Selbstbegrünung zugelassen wird. Einhaltung der Bewirtschaftungsruhe, keine Pflege (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug) unter Beachtung der Ausnahmen zum Pflegeschnitt nach 3.7.d) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März bis 70 Prozent des Streifens bzw. der Fläche möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] und 3.7.e) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März vollständig möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] bzw. in Abstimmung mit der UNB abweichend festgelegter Zeiträume.	31	3	1	3	A423/V423 3.2.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC1
122	V423	3.3.	Schonstreifen werden grundsätzlich für die Dauer des Verpflichtungszeitraumes nicht bewirtschaftet.	31	2	1	2	A423 3.3.;	N15 6.6.4.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
123	V423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
124	V423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	15	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
125	V423	3.7.a)	Durchführung einer Bodenbearbeitung im Zeitraum vom 1. Februar bis 20. März (Kiebitz-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9.	15	3	1	3	A423/V423 3.7.a);		
126	V423	3.7.b)	Durchführung einer Bodenbearbeitung vom 15. März bis 20. April (Hamster-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9.	15	3	1	3	A423/V423 3.7.b);		
127	V423	3.7.f)	Durchführung eines Pflegeschnittes im Zeitraum vom 1. September bis 31. März (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug), bzw. in einem in Abstimmung mit der UNB hiervon abweichend festgelegten Zeitraum.	15	2	1	2	A423/V423 3.7.f);		
128	V423	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.i.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A424	Ackerrandstreifen								
129	A424	3.1. und 3.9.	Jährliche Anlage von Ackerrandstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m entlang eines Feldrandes oder mehrerer Feldränder eines Schlags und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Ackerrandstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	200	3	1	3	A424 3.1.;	L32 6.3.2.2.a.);	
130	A424	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Ackerrandstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A424 3.1.;	L32 6.3.2.2.a.);	
131	A424	3.2.	Anbau derselben Hauptkultur wie auf der Gesamtfläche.	100	2	1	2	A424 3.2.;	L32 6.3.2.2.b.);	
132	A424	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	100	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
133	A424	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	100	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
134	A424	3.4.	Kein Anbau von mehrjährigem Feldfutter und Hackfrüchten (Mais, Rüben, Kartoffeln, durchwachsende Silphie)	100	3	1	3	A424 3.4.;	L32 6.3.2.2.e.);	
135	A424	3.5. und 3.6.	Keine Durchführung weiterer Pflegemaßnahmen nach der Ansaat bis zur Ernte. Stoppelpflege nach der Ernte möglich; weiterreichende Terminregelungen können in Abstimmung mit der UNB getroffen werden.	130	3	1	3	A424 3.5.;	L32 6.3.2.2.d.);	
136	A424	3.7.	Keine Beregnung.	50	2	1	2	A424 3.7.;	L32 6.3.2.2.f.);	
137	A424	3.10.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/V411 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A425	Gewässer-/Erosionsschutzstreifen								
138	A425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen auf Ackerland mit einer Breite von mindestens 5 und höchstens 30 m für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	200	3	1	3	A425 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.);	
139	A425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums durch Ansaat einer geeigneten, in der Regel Gräser betonten Saatgutmischung (Empfehlung siehe Anlage 6), deren Aufwuchs genutzt werden kann.	200	3	1	3	A425 3.1.;	L33 6.3.3.2.c.);	
140	A425	3.2.	Gewässerschutzstreifen werden entlang von Gewässern, Erosionsschutzstreifen auf erosionsgefährdeten Flächen quer zur Hangneigung und in Tiefenlinien angelegt.	150	3	1	3	A425 3.2.;	L33 6.3.3.2.a.);	
141	A425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
142	A425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e
143	A425	3.4.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V425	Gewässer-/Erosionsschutzstreifen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen								
144	V425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen auf Ackerland mit einer Breite von mindestens 5 und höchstens 30 m für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	84	3	1	3	A425/V425 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.);	
145	V425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums durch Ansaat einer geeigneten, in der Regel Gräser betonten Saatgutmischung (Empfehlung siehe Anlage 6), deren Aufwuchs genutzt werden kann.	84	3	1	3	A425/V425 3.1.;	L33 6.3.3.2.c.);	
146	V425	3.2.	Gewässerschutzstreifen werden entlang von Gewässern, Erosionsschutzstreifen auf erosionsgefährdeten Flächen quer zur Hangneigung und in Tiefenlinien angelegt.	62	3	1	3	A425/V425 3.2.;	L33 6.3.3.2.a.);	
147	V425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	20	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
148	V425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	20	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e
149	V425	3.4.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2.g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2.f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
	A5		Nutzung des Ackerlandes als Grünland							
150	A5	3.1.	Anbau von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen, die herkömmlicherweise in natürlichem Grünland anzutreffen oder normalerweise Teil von Saatgutmischungen für Wiesen, Mähweiden oder Weiden sind.	100	3	1	3	A5 3.1.;	N5 6.10.2.b.);	
151	A5	3.2.	Gewährleistung des Ansaaterfolges bis spätestens zum 31. Mai des ersten Verpflichtungsjahres.	100	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.		
152	A5	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
153	A5	3.4.	Beibehaltung des Grünlandbestandes für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	100	3	3	5	A5 3.4.; G7 3.4.;	N5 6.10.2.a.);	
154	A5	3.5.	Verzicht auf eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung bei der Grünlanderneuerung.	50	3	1	3	A5 3.5.; G7 3.5.;	N5 6.10.2.e.);	
155	A5	3.6.	Nutzung des Grünlandbestandes durch mindestens einmal jährlich vorzunehmende Mahd oder Beweidung oder Nutzung als Mähweide.	50	3	1	3	A5 3.6.; G7 3.6.;	N5 6.10.2.d.);	
156	A5	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A6		Rotmilanschutz							
157	A6	3.1.	Anbau von Luzerne, Klee oder Klee gras.	70	3	1	3	A6 3.1.;	N14 6.6.3.2.a.);	
158	A6	3.2.	Einsaat bis zum 30. April des ersten Vertragsjahres unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	20	3	1	3	A412/V412 3.2.; A422/V422 3.2.; A6 3.2.;		
159	A6	3.4.	Durchführung der ersten Mahd im Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. Juli. Dies gilt nicht im ersten Verpflichtungsjahr bei Frühjahrssaat.	40	2	1	2	A6 3.4.;	N14 6.6.3.2.b.);	
160	A6	3.5.	Auf mindestens 30 Prozent der Verpflichtungsfläche ist eine zeitversetzte Mahd im Abstand von mindestens 14 Tagen vorzunehmen.	40	2	1	2	A6 3.5.;	N14 6.6.3.2.c.);	
161	A6	3.6.	Verzicht auf den Einsatz von Rodentiziden.	45	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2.f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC27, Cc30, CC31, CC31a, CC10d, Z7
162	A6	3.8.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
G11 Artenreiches Grünland (6 Kennarten)										
163	G11	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr als Wiese, Mähweide oder Weide.	50	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
164	G11	3.1.	Verzicht auf jede Form der Bodenbearbeitung außer Pflegemaßnahmen wie Walzen, Schleppen und Nachmahd.	35	3	1	3	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC 21 a
165	G11	3.1.	Grünlanderneuerung erfolgt ausschließlich durch Nachsaat.	70	2	1	2	G11 3.1.; G12 3.1.; G7 3.5.;		
166	G11	3.2.	Jährlicher Nachweis von mindestens 6 Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog (siehe Anlage 8 der Förderrichtlinie KULAP 2014 in der Fassung von 2015 (ThürStanz Nr. 32/2015))	75	3	1	3	G11 3.2.; G12 3.2.;	L4 6.4.2.b.);	
167	G11	3.3.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G12 Artenreiches Grünland (4 Kennarten)										
168	G12	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr als Wiese, Mähweide oder Weide.	50	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
169	G12	3.1.	Verzicht auf jede Form der Bodenbearbeitung außer Pflegemaßnahmen wie Walzen, Schleppen und Nachmahd.	26	3	1	3	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC 21 a
170	G12	3.1.	Grünlanderneuerung erfolgt ausschließlich durch Nachsaat.	44	2	1	2	G11 3.1.; G12 3.1.; G7 3.5.;		
171	G12	3.2.	Jährlicher Nachweis von mindestens 4 Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog (siehe Anlage 8 der Förderrichtlinie KULAP 2014 in der Fassung von 2015 (ThürStanz Nr. 32/2015)) .	50	3	1	3	G11 3.2.; G12 3.2.;	L4 6.4.2.b.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
172	G12	3.3.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
	G21		Biotopgrünland (Grundstufe) außerhalb von Schutzgebieten; Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen							
173	G21	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	50	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
174	G21	3.1.	Im Verpflichtungsjahr jeweils Erstnutzung durch Beweidung mit Rindern/Pferden oder Schafen/Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
175	G21	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich.	70	3	1	3	G21 3.2.; G41 3.2.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
176	G21	3.3.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
177	G21	3.5.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
178	G21	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
179	G21	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.7.	20	2	2	3	A411/N411 3.4.; A412/N412 3.7.; A421/N421 3.6.; A422/N422 3.5.; A423/N423 3.5.; A424 3.3.; A425/N425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
180	G21	3.9.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11.3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
181	G21	3.9.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
182	G21	3.9.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
183	G21	3.11.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
Biotopgrünland (Grundstufe) außerhalb von Schutzgebieten; Mahd										
184	G22	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	50	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
185	G22	3.1.	Erstnutzung der Fläche durch Mahd.	50	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
186	G22	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres.	70	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)3.1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)3.1;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
187	G22	3.3.	Anlage einer Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
188	G22	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.6.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
189	G22	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	20	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
190	G22	3.7.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
191	G22	3.7.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
192	G22	3.7.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
193	G22	3.9.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
Biotopgrünland (Erschwerungsstufe) außerhalb von Schutzgebieten; Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen										
194	G31	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
195	G31	3.1.	Erstnutzung durch erschwerte Beweidung mit Rindern, Pferden, Schafen oder Ziegen.	110	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
196	G31	3.1.b)1.	Beweidung nur mit Rindern oder Pferden in Form der Standweide Beweidungszeitraum ganzjährig oder mindestens vom 2. Mai bis zum 15. Oktober.	110	2	1	2	G31 3.1.b)1.; G51 3.1.b)1.;	N211 6.7.1.2.a.); N212 6.7.1.2.b.); N231 6.7.3.2.a.); N232 6.7.3.2.b.); N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
197	G31	3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) mit Bewirtschaftungsruhe vom 1. April bis zum 20. Juli für den Artenschutz von mindestens 10 Prozent Flächenanteil. Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie abweichende Nutzung der Schonfläche gemäß Abstimmung mit der UNB.	110	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
198	G31	3.1.b)3.	Bei Beweidung in Wiesenbrütergebieten und Nass-/Feuchtwiesen: Bewirtschaftungsruhe im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni.	110	2	1	2	G31 3.1.b)3.; G51 3.1.b)3.;	N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
199	G31	3.2.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
200	G31	3.2.	Pferchen ist nicht zulässig.	10	2	1	2	G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
201	G31	3.4.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
202	G31	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.7.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
203	G31	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahmen 3.6.	20	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
204	G31	3.8.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni; Nachmahd möglich, jedoch nicht vor dem 1. Juli.	10	3	1	3	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N2 32 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
205	G31	3.9.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
206	G31	3.9.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
207	G31	3.9.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
208	G31	3.11.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
	G32		Biotopgrünland (Erschwerisstufe) außerhalb von Schutzgebieten; Mahd							
209	G32	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
210	G32	3.1.	Die Erstrnutzung der Fläche durch Mahd erfolgt mit erhöhten Anforderungen.	50	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	
211	G32	3.1.a)1. bzw. 3.1.b)1.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	100	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)1.;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
212	G32	3.1.a)2. bzw. 3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
213	G32	3.1.b)3.I	Ausdehnung der Bewirtschaftungsruhe mindestens bis zum 30. Juni bei Beibehaltung der Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche.	120	2	1	2	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.I; G52 3.1.b)3.I;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
214	G32	3.1.b)3.II	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 1. Juni bis mindestens zum 15. August (Schonfläche optional)	120	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.II; G52 3.1.b)3.II;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
215	G32	3.1.b)3.III	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 15. Juni bis mindestens zum 31. August (Schonfläche optional)	120	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.III; G52 3.1.b)3.III;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
216	G32	3.1.b)3.IV	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent.	120	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
217	G32	3.1.b)3.V	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie die Nutzung gemäß Abstimmung mit der UNB entsprechend Festlegung im Leistungsprotokoll.	120	3	1	3	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
218	G32	3.2.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
219	G32	3.2.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	20	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, Cc26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
220	G32	3.5.	Eine Nachbeweidung kann mit Genehmigung der UNB gestattet werden. In diesen Fällen ist eine Zufütterung im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. Oktober nicht zulässig.	10	2	1	2	G32 3.5.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
221	G32	3.6.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
222	G32	3.6.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
223	G32	3.6.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
224	G32	3.8.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G33 Biotopgrünland (Erschwerungsstufe) außerhalb von Schutzgebieten Hüteschafhaltung (Schafe/Ziegen)										
225	G33	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
226	G33	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Schafen oder Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N213 6.7.1.2.f.);	
227	G33	3.2.	Pflege des Grünlandes mit Schafen/Ziegen in Form der Hütchhaltung (einschließlich Hütchhaltung in Netzen)	70	3	1	3	G33 3.2.; G53 3.2.;	N213 6.7.1.2.c.);	
228	G33	3.3.	Nachweis von ausreichend Schafen und Ziegen im Betrieb, um die Maßnahmenflächen G33 und G53 zu beweidern. Als Nachweis gelten die mit Stichtagsmeldung nach § 26 Abs. 3 der Viehverkehrsverordnung für das aktuelle Verpflichtungsjahr in der Datenbank HI-Tier gespeicherten Bestände, die mindestens 0,5 GVE Schafe und Ziegen (siehe Anlage 5) je ha der genannten Maßnahmenfläche betragen müssen.	55	2	1	2	G33 3.3.; G53 3.3.;	N213 6.7.1.2.c.); N25 6.7.5.2.d.)	
229	G33	3.4.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
230	G33	3.4.	Pferchen ist nicht zulässig.	10	2	1	2	G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
231	G33	3.6.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
232	G33	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9.	15	3	2	4	A411/N411 3.4.; A412/N412 3.7.; A421/N421 3.6.; A422/N422 3.5.; A423/N423 3.5.; A424 3.3.; A425/N425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
233	G33	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	20	2	2	3	A411/N411 3.4.; A412/N412 3.7.; A421/N421 3.6.; A422/N422 3.5.; A423/N423 3.5.; A424 3.3.; A425/N425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
234	G33	3.10.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich.	10	2	1	2	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
235	G33	3.11.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
236	G33	3.11.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
237	G33	3.11.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
238	G33	3.13.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G41 Biotopgrünland (Grundstufe) innerhalb von Schutzgebieten; Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen										
239	G41	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	90	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
240	G41	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Rindern/Pferden oder Schafen/Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
241	G41	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab 1. Juli möglich.	90	2	1	2	G22 3.2.; G32 3.1.a)1.; G32 3.1.b)1.; G41 3.2.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1 b)1.	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
242	G41	3.3.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
243	G41	3.5.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
244	G41	3.6.	Keine wendende oder lockermde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
245	G41	3.6.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
246	G41	3.6.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
247	G41	3.8.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
	G42		Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebieten; Mahd							
248	G42	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
249	G42	3.1.	Die Erstnutzung der Fläche erfolgt durch Mahd.	50	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
250	G42	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	95	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)3.1.	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
251	G42	3.3.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird. Mahd ab dem 21. Juli möglich. Ab dem 21. Juli ist außerdem eine Beweidung der Schonfläche mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen nach Abstimmung mit der UNB möglich.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV.; G32 3.1.b)3.V.; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV.; G52 3.1.b)3.V.	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
252	G42	3.4.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
253	G42	3.4.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
254	G42	3.4.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
255	G42	3.6.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G51 Biotopgrünland (Erschwerungsstufe) innerhalb von Schutzgebieten; Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen										
256	G51	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
257	G51	3.1.	Erstnutzung durch erschwerte Beweidung mit Rindern, Pferden, Schafen oder Ziegen.	120	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
258	G51	3.1.b)1.	Beweidung nur mit Rindern oder Pferden in Form der Standweide Beweidungszeitraum ganzjährig oder mindestens vom 2. Mai bis zum 15. Oktober.	120	2	1	2	G31 3.1.b)1.; G51 3.1.b)1.	N211 6.7.1.2.a.); N212 6.7.1.2.b.); N231 6.7.3.2.a.); N232 6.7.3.2.b.); N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
259	G51	3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) mit Bewirtschaftungsruhe vom 1. April bis zum 20. Juli für den Artenschutz von mindestens 10 Prozent Flächenanteil. Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie abweichende Nutzung gemäß Abstimmung mit der UNB.	120	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b) 3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
260	G51	3.1.b)3.	Bei Beweidung in Wiesenbrütergebieten und Nass-/Feuchtwiesen: Bewirtschaftungsruhe im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni.	120	2	1	2	G31 3.1.b)3.; G51 3.1.b)3.;	N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
261	G51	3.2.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
262	G51	3.2.	Pferchen ist nicht zulässig.	10	2	1	2	G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
263	G51	3.4.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
264	G51	3.5.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni; Nachmahd möglich, jedoch nicht vor dem 1. Juli.	10	2	1	2	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
265	G51	3.6.	Keine wendende oder lockermde Bodenbearbeitung.	45	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
266	G51	3.6.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
267	G51	3.6.	Keine Meliorationen.	40	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
268	G51	3.8.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
	G52		Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebieten; Mahd							
269	G52	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
270	G52	3.1.	Die Erstrnutzung der Fläche durch Mahd erfolgt mit erhöhten Anforderungen.	105	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	
271	G52	3.1.a)1. bzw. 3.1.b)1.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	100	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)1.;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
272	G52	3.1.a)2. bzw. 3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
273	G52	3.1.b)3.I	Ausdehnung der Bewirtschaftungsruhe mindestens bis zum 30. Juni bei Beibehaltung der Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche.	120	2	1	2	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.I; G52 3.1.b)3.I;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
274	G52	3.1.b)3.II	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 1. Juni bis mindestens zum 15. August (Schonfläche optional)	120	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.II; G52 3.1.b)3.II;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
275	G52	3.1.b)3.III	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 15. Juni bis mindestens zum 31. August (Schonfläche optional)	120	3	1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.III; G52 3.1.b)3.III;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
276	G52	3.1.b)3.IV	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent.	120	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
277	G52	3.1.b)3.V	Einhaltung des erhöhten Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Einhaltung des abweichenden Zeitraums der Anlage der Schonfläche sowie die Nutzung gemäß Abstimmung mit der UNB entsprechend Festlegung im Leistungsprotokoll.	120	3	1	3	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
278	G52	3.2.	Eine Nachbeweidung kann mit Genehmigung der UNB gestattet werden. In diesen Fällen ist eine Zufütterung im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. Oktober nicht zulässig.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
279	G52	3.3.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
280	G52	3.3.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
281	G52	3.3.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
282	G52	3.5.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
Biotopegrünland (Erschwerungsstufe) innerhalb von Schutzgebieten Hüteschafhaltung (Schafe/Ziegen)										
283	G53	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
284	G53	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Schafen oder Ziegen.	95	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N213 6.7.1.2.f.);	
285	G53	3.2.	Pflege des Grünlandes mit Schafen/Ziegen in Form der Hüteschafhaltung (einschließlich Hüteschafhaltung in Netzen)	70	3	1	3	G33 3.2.; G53 3.2.;	N213 6.7.1.2.c.);	
286	G53	3.3.	Nachweis von ausreichend Schafen und Ziegen im Betrieb, um die Maßnahmenflächen G33 und G53 zu beweidern. Als Nachweis gelten die mit Stichtagsmeldung nach § 26 Abs. 3 der Viehverkehrsverordnung für das aktuelle Verpflichtungsjahr in der Datenbank HI-Tier gespeicherten Bestände, die mindestens 0,5 GVE Schafe und Ziegen (siehe Anlage 5) je ha der genannten Maßnahmenfläche betragen müssen.	55	2	1	2	G33 3.3.; G53 3.3.;	N213 6.7.1.2.c.); N25 6.7.5.2.d.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
287	G53	3.4.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
288	G53	3.4.	Pferchen ist nicht zulässig.	10	2	1	2	G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
289	G53	3.6.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
290	G53	3.7.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich.	10	2	1	2	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
291	G53	3.8.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
292	G53	3.8.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
293	G53	3.8.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
294	G53	3.10.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G6 Offenlanderhaltung										
295	G6	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	140	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.);	
296	G6	3.1.	Erhaltung oder Verbesserung des Ausgangszustandes (Anlage 7) betreffend den Anteil landwirtschaftlich nutzbarer Fläche bzw. der nicht mit Gehölzen bewachsenen Flächen durch Zurückhaltung von Sukzession.	140	3	1	3	G6 3.1.;		CC13
297	G6	3.2.	Wiederkehrende, flächenbezogene Arten- und Biotopschutzmaßnahmen auf Offenlandflächen durch Mulchen, Weide oder/und Mahd oder gegebenenfalls Bewirtschaftungsruhe gemäß der Abstimmung mit der UNB. Zur Zurückhaltung der Sukzession ist nach Bedarf dies mit anderen mechanischen Verfahren zu ergänzen.	140	3	1	3	G6 3.2.;		
298	G6	3.3.	Erstellung eines Leistungsprotokolls in Zusammenarbeit mit der UNB.	15	1	1	1	G6 3.3.;		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
299	G6	3.4.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
G7 Dauerhafte Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland										
367	G7	3.1.	Dauerhafte Umwandlung von Ackerflächen in Dauergrünland durch Ansaat des Dauergrünlandes mit einer besonders umweltfreundlichen und standortgeeigneten Saatgutmischung gemäß Anlage 6 oder von der UNB bestätigter Durchführung einer Mahdgutübertragung von geeigneten Spenderflächen	200	3	1	3	G7 3.1.;		
368	G7	3.2.	Gewährleistung des Ansaaterfolges bis spätestens zum 31. Mai des ersten Verpflichtungsjahres.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
369	G7	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	200	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
370	G7	3.4.	Beibehaltung des Grünlandbestandes für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	935	3	3	5	A5 3.4.; G7 3.4.;	N5 6.10.2.a.);	
371	G7	3.5.	Verzicht auf eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung bei der Grünlanderneuerung.	50	3	1	3	A5 3.5.; G7 3.5.;	N5 6.10.2.e.);	
372	G7	3.6.	Mindestens einmal jährlich Nutzung des Grünlandbestandes durch Mahd oder Beweidung oder als Mähweide.	155	2	1	2	A5 3.6.; G7 3.6.;	N5 6.10.2.d.);	
373	G7	3.7.	Für die Verpflichtungsflächen: Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
Ö1 Förderung Einführung des ökologischen Landbaus										
			Verpflichtung der Einhaltung der Bestimmungen der VO (EG) Nr. 834/2007 bzw. VO (EU) 2018/848 im gesamten Betrieb bei der Einführung ökologischer Anbauverfahren. Sanktionen auf der Basis "Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen". Abweichungen von den Vorschriften der VO (EG) Nr. 834/2007 bzw. VO (EU) 2018/848 für die ökologische Bienenhaltung oder für die ökologische Aquakultur stellen keinen Verstoß gegen die Zuwendungsbestimmungen dar.							

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
311	Ö1AL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16 ; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	3	1	3	Ö1AL 3.1. (1); Ö2AL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
312	Ö1GL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	3	1	3	Ö1GL 3.1. (1); Ö2GL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1)	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
313	Ö1FH	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	3	1	3	Ö1FH 3.1. (1); Ö2FH 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
314	Ö1DK	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	3	1	3	Ö1DK 3.1. (1); Ö2DK 3.1. (1)	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
315	Ö1AL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	5	1	5	Ö1AL 3.1. (2); Ö2AL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
316	Ö1GL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1	5	Ö1GL 3.1. (2); Ö2GL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
317	Ö1FH	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1	5	Ö1FH 3.1. (2); Ö2FH 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
318	Ö1DK	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	5	1	5	Ö1DK 3.1. (2); Ö2DK 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
319	Ö1AL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	5	1	5	Ö1AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
320	Ö1GL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1	5	Ö1GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
321	Ö1FH	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1	5	Ö1FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
322	Ö1DK	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	5	1	5	Ö1DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
323	Ö1AL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	3	1	3	Ö1AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
324	Ö1GL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	3	1	3	Ö1GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
325	Ö1FH	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	3	1	3	Ö1FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
326	Ö1DK	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	3	1	3	Ö1DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
327	Ö1AL	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	5	1	5	Ö1AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
328	Ö1GL	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1	5	Ö1GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
329	Ö1FH	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1	5	Ö1FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
330	Ö1DK	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	5	1	5	Ö1DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
331	Ö1AL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Ackerland) des Betriebes.	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	2	1	2	Ö1AL 3.3.; Ö2AL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
332	Ö1GL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Grünland) des Betriebes.	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	2	1	2	Ö1GL 3.3.; Ö2GL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
333	Ö1FH	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Gemüse) des Betriebes.	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	2	1	2	Ö1FH 3.3.; Ö2FH 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
334	Ö1DK	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Dauer- und/oder Baumschulkulturen) des Betriebes.	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	2	1	2	Ö1DK 3.3.; Ö2DK 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
Ö2 Förderung Beibehaltung des ökologischen Landbaus										
			Verpflichtung der Einhaltung der Bestimmungen der VO (EG) Nr. 834/2007 bei der Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Sanktionen auf der Basis "Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen". Abweichungen von den Vorschriften der VO (EG) Nr. 834/2007 für die ökologische Bienenhaltung oder für die ökologische Aquakultur stellen keinen Verstoß gegen die Zuwendungsbestimmungen dar.							
343	Ö2AL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	3	1	3	Ö1AL 3.1. (1); Ö2AL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
344	Ö2GL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	3	1	3	Ö1GL 3.1. (1); Ö2GL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
345	Ö2FH	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	3	1	3	Ö1FH 3.1. (1); Ö2FH 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
346	Ö2DK	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	3	1	3	Ö1DK 3.1. (1); Ö2DK 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
347	Ö2AL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	5	1	5	Ö1AL 3.1. (2); Ö2AL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
348	Ö2GL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	5	Ö1GL 3.1. (2); Ö2GL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
349	Ö2FH	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	5	1	5	Ö1FH 3.1. (2); Ö2FH 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
350	Ö2DK	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1	5	Ö1DK 3.1. (2); Ö2DK 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC28a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
351	Ö2AL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	5	1	5	Ö1AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
352	Ö2GL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	5	Ö1GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
353	Ö2FH	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	5	1	5	Ö1FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
354	Ö2DK	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1	5	Ö1DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
355	Ö2AL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	3	1	3	Ö1AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
356	Ö2GL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	3	1	3	Ö1GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
357	Ö2FH	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	3	1	3	Ö1FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
358	Ö2DK	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	3	1	3	Ö1DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
359	Ö2AL	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	5	1	5	Ö1AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
360	Ö2GL	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	5	Ö1GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
361	Ö2FH	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor.	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	5	1	5	Ö1FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
362	Ö2DK	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor.	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1	5	Ö1DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
363	Ö2AL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Ackerland) des Betriebes.	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	2	1	2	Ö1AL 3.3.; Ö2AL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
364	Ö2GL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Grünland) des Betriebes.	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	2	1	2	Ö1GL 3.3.; Ö2GL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
365	Ö2FH	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Gemüse) des Betriebes.	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	2	1	2	Ö1FH 3.3.; Ö2FH 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
366	Ö2DK	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Dauer- und/oder Baumschulkulturen) des Betriebes.	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	2	1	2	Ö1DK 3.3.; Ö2DK 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
alle Maßnahmen										
374	A11	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,45	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
375	V11	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,35	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
376	A12	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,28	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
377	A3	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,30	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
378	A411	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,60	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
379	V411	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,70	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
380	A412	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,40	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
381	V412	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,50	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
382	A421	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,33	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
383	V421	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,43	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
384	A422	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
385	V422	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,10	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
386	A423	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,80	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
387	V423	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,90	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
388	A424	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,20	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
389	A425	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,30	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
390	V425	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,40	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
391	A5	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,30	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
392	A6	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,13	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
393	G11	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,20	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
394	G12	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,90	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
395	G21	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,38	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
396	G22	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,43	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
397	G31	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,73	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
398	G32	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,88	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
399	G33	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
400	G41	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,50	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
401	G42	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,63	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
402	G51	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,83	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
403	G52	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,98	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
404	G53	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,10	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
405	G6	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,23	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
406	G7	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	8,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder-richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm-zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
407	Ö1AL	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,57	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
414	Ö1GL	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,60	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
408	Ö1FH	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,95	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
409	Ö1DK	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	6,05	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
410	Ö2AL	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,21	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
415	Ö2GL	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,09	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
411	Ö2FH	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,42	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs-voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung lt. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs-ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
412	Ö2DK	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,93	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
413	T	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		